Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. einschl. Postgebühr und Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 45 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg

Erscheinungsort: Halver i. W. Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhof-Straße 2 / Zweigstelle: Kirchstr. 5 / Schalksmühle: Herm. Piepenstock / Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr / Kierspe-Bhf.: Fritz Becker / Kierspe: Fritz Schaefer / Rönsahl: Karl Aschenberg / Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 262 — Freitag, den 7. November 1941 — Jahrgang 1941

Der geschlagene Feind wird verfolgt

Neue schwere Schiffsverluste der Sowjets — Bomben auf Moskau, Leningrad und Gorki

7 Britenbomber abgeschossen

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 6. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Krim wurde die Verfolgung des geschlagenen Feindes auf der gesamten Front erfolgreich fortgesetzt. Im Jaila-Gebirge warfen deutsche und rumänische Truppen abgeschnittene Kräfte des Feindes und stießen zwischen Jalta und Feodosia in breiter Front zur Küste des Schwarzen Meeres vor. Auch im Gebirge ostwärts Sewastopol wurde feindlicher Widerstand gebrochen. Die Luftwaffe unterstützte die Operationen und fügte den Sowjets in den Gewässern der Krim sowie vor der Nordostküste des Schwarzen Meeres neue schwere Schiffsverluste zu. Sie versenkte drei Truppentransporter mit zusammen 13 000 BRT. und beschädigte durch Bombenwurf vier weitere größere Handelsschiffe.

Vor Leningrad wurden Ausbruchsversuche des Gegners abgewiesen. Schwere und schwerste Batterien des Heeres bekämpften kriegswichtige Ziele in Leningrad und feindlichen Schiffsverkehr im Finnischen Meerbusen. Zwei Kriegsschiffe und ein Frachter wurden schwer getroffen.

Bei einem Nachtangriff der Luftwaffe auf die Industriestadt Gorki wurden neue schwere Zerstörungen in Rüstungswerken und Versorgungsbetrieben angerichtet.

Andere Kampffliegerverbände belegten in der letzten Nacht Moskau und Leningrad mit Spreng- und Brandbomben.

An der Südwestküste Englands bombardierte die Luftwaffe in der Nacht zum 6. November Werftanlagen des Hafens Falmouth.

Der Feind flog in der vergangenen Nacht mit schwachen Kräften in das deutsche Küstengebiet ein. Der Angriffsversuch blieb ohne Wirkung. Sieben britische Bomber wurden abgeschossen.

In der Zeit vom 29. Oktober bis 4. November verlor die britische Luftwaffe 37 Flugzeuge. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien sieben eigene Flugzeuge verloren.

Ehrung durch den Führer

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 6. Nov. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht überreichte Mittwoch in seinem Hauptquartier Hauptmann Gollob, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, und Oberleutnant Graf von Kageneck, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, persönlich das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Neuer Angriff auf Malta

Sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen

DNB. **Rom**, 6. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Bomberverbände der italienischen Luftwaffe griffen in der vergangenen Nacht den Flottenstützpunkt von La Valetta und die Flugstützpunkte von La Venezia und Micabba (Malta) an. Die Ziele wurden wirksam getroffen und es entstanden weit sichtbare Brände.

Im Verlaufe eines Luftangriffs auf die Wohnviertel von Augusta (Sizilien), der vier Tote und fünf Verwundete unter der Zivilbevölkerung zur Folge hatte, wurde von der Bodenabwehr ein Flugzeug abgeschossen.

In der Cyrenaika wurden drei britische Flugzeuge von unseren Jagdflugzeugen brennend zum Absturz gebracht. An der Tobrukfront örtliche Aktionen unserer vorgeschobenen Posten und Artillerietätigkeit.

Deutsche Flugzeuge bombardierten einen englischen Flugplatz östlich von Marsa Matruk und beschädigten dabei einige Maschinen.

Im Abschnitt von Gondar überraschten die Truppen des Stützpunktes von Ualag einen starken feindlichen Verband, der zersprengt wurde und zahlreiche Tote und Verwundete auf dem Kampfplatz zurückließ.

Im Mittelmeer schoß eines unserer Torpedoboote zwei feindliche Flugzeuge ab.

Sowjetischer Uebersetzversuch abgewiesen

Der ungarische Heeresbericht

DNB. **Budapest**, 6. Nov. MTI. meldet von der Ostfront: Die an der ukrainischen Front kämpfenden verbündeten Streitkräfte haben den Feind in dem Raum zwischen Woroschilowgrad und dem südöstlichen Donezbecken zurückgedrängt. Die Operationen nehmen trotz der Ungunst der Witterung und trotz der schwierigen Verkehrsverhältnisse ungestört ihren planmäßigen Verlauf. Die Honvedarmeeteile haben in Erfüllung ihrer Aufgaben, den Donez zu sichern, den Versuch einer feindlichen Einheit, den Fluß zu überschreiten, mit Leichtigkeit abgewiesen. Im übrigen war in diesem Frontabschnitt nur spärliche Fliegertätigkeit zu verzeichnen.

Sowjetschiffe im Bombenhagel

Auch Bahnlinien mit gutem Erfolg bombardiert

DNB. **Berlin**, 6. Nov. Die deutsche Luftwaffe setzte auch am 4. 11. die Bombardierung der Schiffe, mit denen die Sowjets Truppen und Material aus den gefährdeten Krimhäfen abzutransportieren versuchen, mit guter Wirkung fort. In wiederholten Angriffen gegen verschiedene Häfen wurden große Mengen des zur Verladung bestimmten Kriegsgerätes vernichtet und den zur Verschiffung bereitgestellten Sowjeteinheiten schwere blutige Verluste beigebracht.

Im übrigen Südteil der Ostfront bombardierte die deutsche Luftwaffe insbesondere Bahnlinien mit gutem Erfolg. Elf in Fahrt befindliche Transportzüge, sieben Lokomotiven und über 125 auf Bahnhöfen abgestellte Eisenbahnwagen verfielen der Vernichtung. 26 weitere Züge und drei Einzellokomotiven wurden von Bomben getroffen und zum Halten gezwungen.

Botschaft Petains

an die französische Freiwilligenlegion gegen den Bolschewismus

DNB. **Vichy**, 6. Nov. Der französische Staatschef Marschall Petain richtete an Oberst Labonna, den Kommandanten der französischen Freiwilligenlegion gegen den Bolschewismus, eine Botschaft, in welcher er erklärt, daß die französische Freiwilligenlegion durch ihre Teilnahme an dem Kreuzzug gegen den Bolschewismus, dessen Führung Deutschland übernommen habe, dazu beitrage, die bolschewistische Gefahr von Frankreich abzuwenden. Gemeinsam mit dem Minister für die nationale Verteidigung wünsche Petain der Legion bei Erfüllung ihrer Aufgaben Glück.

Geschäftigkeit im Fernen Osten

Eine Militärkonferenz jagt die andere

DNB. **Schanghai**, 6. Nov. Militärische Konferenzen in den verschiedenen Teilen des britischen Fern-Ost-Imperiums folgen einander am laufenden Band und keine schließt, ohne den „Ernst der Lage" zu betonen. Nachdem General Wavell, der Oberbefehlshaber der englischen Truppen in Indien, die Konferenz mit dem englischen Befehlshaber in Fernost in Singapur, Sir Robert Brooks-Popham, abgebrochen hat und plötzlich nach Indien zurückgekehrt ist, erwartet Canberra die Rückkehr des australischen Oberbefehlshabers General Sir Thomas Blamey sowie des zweiten Oberbefehlshabers zu Besprechungen mit Duff Cooper sowie mit dem australischen Generalstabschef, Generalmajor Vernon Sturdee, in Sydney. Inzwischen versucht der australische Ministerpräsident John Curtin die Besorgnisse zu zerstreuen, die mit den Gerüchten über die Rückberufung der australischen Streitkräfte vom asiatischen Kontinent zusammenhängen.

Wieder zum Kampf gestellt

Sowjetischer Durchbruchsversuch im Jaila-Gebirge vereitelt

DNB. **Berlin**, 6. Nov. Auf der Krim erzielten die deutschen Truppen am 5. 11. auf der Verfolgung der geschlagenen Bolschewisten weitere Erfolge. Sowjetische Kräfte, die aus dem Jaila-Gebirge nach Westen vorzubrechen versuchten, wurden von einer deutschen Infanterie-Division zum Kampf gestellt. In heftigen Gegenangriffen versuchten die Bolschewisten immer wieder durchzubrechen. Die Sowjets wurden von der deutschen Division unter schweren sowjetischen Verlusten geschlagen. Ein Infanterieregiment dieser Division warf die Bolschewisten im Gegenstoß nach Nordosten zurück. Deutsche motorisierte Einheiten nahmen sofort die Verfolgung der stellenweise fluchtartig zurückweichenden Bolschewisten auf. Eine Vorausabteilung der deutschen Division stieß bis zu einer sowjetischen Feldstellung vor und eroberte sie nach mehrstündigem Kampf, obwohl die Bolschewisten alle verfügbaren Verstärkungen zur Verteidigung dieser Stellung herangezogen hatten.

Batterie erledigt elf Sowjetpanzer

Ein Infanterieregiment einer motorisierten deutschen Division zeichnete sich im Nordabschnitt der Ostfront unter persönlicher Führung des Divisions-Kommandeurs am 5. 11. besonders aus. Das Infanterieregiment durchbrach, allen anderen Kräften des Korps weit voraus, gestaffelt und ohne Rücksicht auf offene Flanken, bolschewistische Bunkerstellungen an einem Fluß. Es erzwang den Uebergang und erkämpfte sich am jenseitigen Ufer einen Brückenkopf, der für weitere Operationen von Bedeutung war.

An einem der letzten Kampftage an der Ostfront war eine deutsche Flakbatterie an der Abwehr eines starken sowjetischen Panzerangriffs erfolgreich beteiligt. Die Geschütze dieser Batterie vernichteten innerhalb 20 Stunden durch direkten Beschuß 11 überschwere Panzer der Bolschewisten, die auf die deutschen Stellungen vorzustoßen versuchten. Ständig im sowjetischen Feuer liegend, wehrte diese Batterie alle Angriffe ab und trug damit entscheidend zum Zusammenbruch des bolschewistischen Vorstoßes bei. Ein Fahnenjunker-Unteroffizier zeichnete sich bei diesen Kampfhandlungen als Geschützführer besonders aus. Er vernichtete in kurzer Zeit mit seinem Geschütz sieben überschwere Panzer, von denen einer ein Gewicht von 64 Tonnen hatte, die sechs anderen je 52 Tonnen schwer waren.

Volltreffer auf die Murman-Bahn

Die Bombardierung der Murman-Bahn wurde weiter fortgesetzt, wobei Volltreffer mit schweren Bomben auf Bahnhöfe, Transportzüge und Lagergebäude erzielt wurden. Finnische Jagdflugzeuge haben in Ostkarelien einen feindlichen Jäger zum Absturz gebracht. Eine eigene Maschine ging verloren. Der Flugzeugführer konnte sich retten.

Im unübersichtlichen Waldgelände

Nachdem der Hauptteil des Bezirks von Aunus, das heißt, das Gebiet zwischen Onega- und Ladogasee, das südlich vom Fluß Swir begrenzt wird, schon seit längerer Zeit in Händen der finnischen Truppen ist, hat die finnische Armee aus diesem Gebiet heraus in nördlicher Richtung ununterbrochen erfolgreiche Angriffe durchgeführt. Es ist jedoch bei der gegenwärtigen militärischen Lage nur in den seltensten Fällen möglich, die Namen der eroberten Ortschaften anzugeben, wie dies vor einigen Tagen mit der Eroberung von Pateene der Fall war, die einen wichtigen Abschnitt der zurzeit durchgeführten Operationen bedeutet. Die Schwierigkeiten, unter denen die finnischen Truppen ihren unaufhaltsamen Vormarsch in Ostkarelien in dem unübersichtlichen weitläufigen Waldgelände durchzuführen hatten, zeigt besonders deutlich der folgende Vorgang:

In den Waldkämpfen von Ostkarelien gelang es einem sowjetischen Bataillon vor einigen Tagen, durch eine Umgehung einen Ueberraschungsangriff gegen einen finnischen Divisionsstab zu machen. Der Stab mit seinen Schreibern, Meldegängern usw. organisierte eine schnelle Verteidigung mit dem Ergebnis, daß das feindliche Bataillon in die Flucht geschlagen wurde und 100 Gefallene hinterließ.

Faule Eier gegen Augenkrankheiten

Eine neue Menschheitsidee hat sich durchgesetzt und die Völker Europas zu neuen Hoffnungen und mit neuem Leben erfüllt. Damit wollen aber die bisherigen demo-plutokratischen Machthaber nichts zu tun haben, weil ihre materiellen und politischen Interessen dabei zu kurz kommen. Sie wollen herrschen, die andern aber sollen für sie arbeiten, für sie kämpfen und für sie sterben. Mit der Tarnparole „Freiheit und Sicherheit der kleinen Nationen" haben die Demo-Plutokraten den jetzigen Krieg entzündet. Was aber mit der Freiheit und Sicherheit gerade der kleinen Nationen gemeint war, das haben die Völker des europäischen Südostens, das haben Norwegen, Belgien und Holland, das hat die Bevölkerung Syriens, des Irak, des Iran und Islands so deutlich erfahren, daß sie heute unter den Folgen ihrer Leichtgläubigkeit zu leiden haben. Waren es früher Versprechungen, so ist es heute brutale Gewalt, mit der neue „Verbündete" unter den kleinen Staaten erzwungen werden sollen. In diesen Tagen hat der irische Ministerpräsident zum soundsovielten Male erklärt, daß „Eire seine Unabhängigkeit gegen jeden Angriff verteidigen werde." Man wird sich erinnern, daß vor kurzem aus Amerika gemeldet wurde, daß Roosevelt auf Nordirland einen starken nordamerikanischen Stützpunkt errichten wolle. Schon vorher hatte man auf diplomatischem Wege und durch die Roosevelt-Presse auf Eire einen Druck ausgeübt, um es zu veranlassen, auch dort Stützpunkte für die amerikanische Handels- und Kriegsmarine und Luftwaffe zur Verfügung zu stellen. Deshalb sagte Ministerpräsident de Valera auf Grund der geschichtlichen Erfahrungen: „Das Ziel eines Fremden, der herzukommen versucht, ist es, uns zu seinem eigenen Vorteil auszubeuten, und jeder, der etwas anderes glaubt, ist ein Narr." Währenddem reist der Sonderbeauftragte des Herrn Churchill, Lord Halifax, in den Vereinigten Staaten herum, um für die Kriegsidee der Plutokraten neue Unterstützung zu erflehen. Dabei ist ihm in verschiedenen Großstädten des mittleren Westens der USA. ein heißer Empfang bereitet worden, bei welchem faule Eier und Tomaten eine Hauptrolle spielten. Der Hetzlord mußte eine Augenklinik aufsuchen. Ob er aber durch diese Eierschlacht richtig sehend geworden ist, ist nicht allzu wahrscheinlich, denn wie sein Chef Churchill ist und bleibt auch er politisch kurzsichtig und geistig engstirnig. Die Völker aber begreifen immer mehr, worum der Krieg geht.

Londoner Alpdruck

„Deutschland hat die Initiative nie verloren"

DNB **Berlin**, 6. Nov. „Soviel steht fest, daß die Sowjets einer der schwierigsten Situationen dieses Krieges gegenüberstehen". Zu dieser nüchternen Feststellung sah sich der sonst so redselige Major Hastings im Londoner Nachrichtendienst gezwungen, der auch sonst seinen bedrückten Landsleuten nicht viel Tröstliches zu sagen wußte. Von jeher, so meinte er, sei in der Kriegführung die Partei im großen Vorteil gewesen, die die Initiative besitze. Deutschland sei es seit Kriegsbeginn gelungen, diese Initiative an sich zu reißen, und es habe sie seitdem nicht mehr verloren.

Diese späten Erkenntnisse, die zwar immer noch in die übliche Illusionsmappe von „riesigen deutschen Verlusten" und ähnlichen verstaubten Märchen gepackt werden, beweisen deutlich den furchtbaren Alpdruck, der auf die Briten lastet und durch tägliche neue Unglücksmeldungen — wie erst heute wieder einen sowjetischen Notschrei nach Panzerwagen — ständig wächst.

Mit dem 1. November ging der gesamte jüdische Immobilienbesitz in der Slowakei — mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Liegenschaften und der Apotheken — an den slowakischen Staat über. Der Wert des übergebenen Besitzes beträgt 1,25 Milliarden Ks, d. h. etwa ein Viertel des gesamten Judenvermögens in der Slowakei.

Wie aus Rom gemeldet wird, wird der Groß-Mufti von Jerusalem, Amin al Hausseini, nachdem er sich längere Zeit in Italien aufgehalten hat, im Laufe dieser Tage in Berlin eintreffen.

Aus dem engeren Heimatbezirk

Abgabe von Speisekartoffeln.

Der Landrat veröffentlicht in der heutigen Ausgabe eine Bekanntmachung über die Abgabe von Speisekartoffeln.

Halte die Wärme im Haus!

Dazu wählen wir im Winter als Wohnraum ein möglichst nach Süden gelegenes Zimmer mit einer Außenwand. Wir dichten Türspalten und Fensterfugen mit Filzstreifen, Holzleisten, Papier, Decken usw. ab und brauchen so viel weniger Kohle.

Halver

Eine Feierstunde zum 9. November

findet, wie bereits kurz berichtet, am kommenden Sonntag morgen im Anschluß an einen Dienstappell im Saale des Hauses zur Fuhr statt. Eine eindrucksvolle Feiergestaltung wird der Helden des Weltkrieges, der Bewegung und der des jetzigen Krieges würdig gedenken. Alle Parteigenossen sowie die Mitglieder der Gliederungen nehmen an dieser Feierstunde, die pünktlich um 10,30 Uhr beginnt, teil.

Ueber Hausschlachtungen

ist im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters zu lesen, auf welche wir alle Interessenten besonders aufmerksam machen.

Von einem Auto gestreift

wurde gestern morgen in der Hermann-Göring-Straße das Milchfuhrwerk des Bauern Heinemann. Der Autofahrer fuhr, ohne sich um den Schaden zu kümmern, weiter. Trotzdem nur leichter Schaden entstand, wird gebeten, zweckdienliche Angaben bei Bauer Heinemann zu machen.

Ihre Silberhochzeit

begehen die Eheleute Wilhelm Wolzenburg und Frau, Emma geb. Crummenerl, zu Hürxtal am Sonnabend, dem 8. November.

Lichtspiele Karlshöhe:

„Bali, Kleinod der Südsee".

Ein Expeditionsfilm von der märchenhaft schönen Südseeinsel Bali, eines der letzten Dokumente von jenem Bali und seinen Menschen, wie sie waren in ihrem Leben und in ihrem Glauben an die Ueberlieferung der Vorfahren. Die Presse schreibt u. a.: „Der Film ist meisterhaft photographiert. Aufnahmen von so bildhafter Eindringlichkeit, daß man den Film zwei-, dreimal sehen muß, um jede Nuance zu erfassen." — „Ein Traumland — alles ist schön, natürlich, und ein Hauch ewigen Friedens und unbeirrbaren Glücks liegt darüber." — „Bilder von einer Erlesenheit der künstlerischen Einstellung, wie wir sie wohl noch kaum aus Bali erhalten haben." — „Märchenhaft schön und fast selbst schon ein Märchen."

Schalksmühle

Gedenkfeier zum 9. November.

Wie uns der Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Schalksmühle mitteilt, beginnt die Gedenkfeier zum 9. November am kommenden Sonntag morgen um 9,30 Uhr im Parteiheim.

Morgen Flaschensammelaktion.

Nachdem die Propaganda zur Flaschenabholung durch die Blockleiter in den letzten Tagen und heute noch durchgeführt worden ist, wird in der Ortsgruppe Schalksmühle am Sonnabend mittag mit dem Abholen der Flaschen begonnen. Mittels Lastwagen werden die einzelnen Straßen abgefahren, um alle bereitgestellten Flaschen abholen zu können.

Der Gauleiter gratulierte.

Gauleiter Wagner übermittelte den Eheleuten Johann Heinrich Hollstein zur goldenen Hochzeit seine persönlichen Glückwünsche.

Altes ärztliches Erfahrungsgut

und neuzeitliche Forschungsergebnisse sind die Grundpfeiler, auf denen wir unsere Präparate aufbauen.

In jahrelanger experimenteller Arbeit wurden sie geprüft und immer weiter vervollkommnet.

Ihre tausendfache Bewährung in allen Ländern der Erde ist der beste Beweis für ihre Güte.

SANATOGEN
FORMAMINT
KALZAN

Bauer & Cie • Johann A. Wülfing
Berlin SW 68

Die Todesstrafe beantragt

Polnischer Sittlichkeitsverbrecher vorläufig unschädlich gemacht.

Im Lüdenscheider Amtsgerichtssaal verhandelte das Dortmunder Sondergericht am Mittwoch in mehr als fünfstündiger Sitzung gegen den 21jährigen Polen W. Tarabuha wegen Sittlichkeitsdeliktes in mehreren Fällen. Ihm wurde zur Last gelegt, unzüchtige Handlungen an schulpflichtigen Kindern beiderlei Geschlechts — auch an einem 16jährigen hat er solche Versuche gemacht — begangen zu haben. Die Straftaten wurden im September und Oktober dieses Jahres von dem Angeklagten begangen, und zwar auf dem Felde des Bauern, bei dem er mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt und wo eine Anzahl schulpflichtiger Kinder zum Kartoffellaufleſen eingesetzt war. Diese Gelegenheit machte sich T. zunutze, um an die Kinder heranzukommen. Es handelt sich also um ein schwerwiegendes Verbrechen, begangen an der deutschen Jugend, die unter dem sicheren Schutz des nationalsozialistischen Staates steht; ganz abgesehen davon, daß solche Handlungen an sich schon auch menschlich durchaus verwerflich sind. Dem Angeklagten mußte nach der vor seiner Arbeitsaufnahme bei dem Bauern erhaltenen Belehrung durch die Polizeibehörde bewußt sein, daß derartige Delikte mit den schwersten Strafen bedroht sind.

Das Gericht erklärte in einer erschöpfenden und lange dauernden Beweisaufnahme — viele Zeugen waren geladen — den Sachverhalt und überzeugte sich auch von der unanzweifelbaren Wahrhaftigkeit der Kinderaussagen.

Der Staatsanwalt beantragte die Todesstrafe. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu einer Zuchthausstrafe von zehn Jahren.

Uneinsichtigkeit führt zu nichts.

Das Vergehen der 18jährigen Elsbeth E. die sich dazu hinreißen ließ, einem französischen Kriegsgefangenen Grüße zu bestellen und die auch ein ihr ohne ihr Dazutun übergebenes Bild eines Kriegsgefangenen einen Tag lang bei sich trug und anderen Arbeitskameraden zeigte, wäre wohl noch weniger schwer angesehen worden, hätte sich die Angeklagte einsichtiger gezeigt. Denn man hielt ihrer Jugend ja zugute, daß sie sich mal in der genannten Weise vergaß. So muß ihr die mangelnde Einsicht durch eine um so höhere Strafe beigebracht werden. Bei der Lage des Falles sahen der Staatsanwalt sowie auch der Richter aber von einer Gefängnisstrafe ab und wurde eine Geldstrafe von 60 RM für ausreichend gehalten. Mit den väterlichen Worten des Richters: „Lassen Sie die Finger von Kriegsgefangenen. Es gibt genug hübsche deutsche Jungen, an die ein Mädel wie Sie, seine Liebe vergeuden kann." (pn.)

Brügge

Betr. Kartoffelversorgung.

Auf die Kartoffelversorgung macht eine Veröffentlichung des Amtsbürgermeisters aufmerksam. Den genauen Wortlaut bitten wir im Anzeigenteil nachzulesen.

Bollwerk

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten

für die 30. Versorgungsperiode für die Zellen 04 und 05 finden am heutigen Freitag und am Sonnabend, 8. November zu den bekannten Zeiten und in den bekannten Ausgabestellen statt.

Die Flaschensammlung

für die Wehrmacht wird im Bereich der beiden Zellen 04 und 05 am kommenden Sonnabend, 8. November durch die Hitler-Jugend und durch das Jungvolk durchgeführt. Die Einwohnerschaft wird gebeten, die abzugebenden Flaschen bereitzustellen, damit die Sammlung schnellstens durchgeführt werden kann.

Der 9. November.

Eine Feier zur Ehrung der Gefallenen der Bewegung und für die Gefallenen des jetzigen Krieges wird seitens der NSDAP Ortsgruppe Kierspe für die Zellen 04 und 05 am Sonntag, 9. November, vormittags 11 Uhr am Ehrenmal Berkenbaum veranstaltet, wozu die gesamte Bevölkerung der Zellenbereiche hierdurch eingeladen wird. Antreten zum Abmarsch zum Ehrenmal pünktlich um 10¾ Uhr an der Wirtschaft Lüsse zu Berkenbaum.

Kierspe-Bhf.

Flaschensammlung.

Im hiesigen Ortsgruppenbereich wird, wie überall im Reich, am kommenden Sonnabend die Flaschensamlung für die Wehrmacht durchgeführt. Die Beauftragten der Partei werden in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in allen Haushaltungen vorsprechen, um die Flaschen abzuholen. Gesammelt werden Weiß- und Rotweinflaschen, Likör- und Sektflaschen, falls nicht außergewöhnliche Form, sowie Weinbrandflaschen. Nicht gesammelt werden Medizin-, Bier- und Selterwasserflaschen.

Antreten der Feuerwehr.

Die Kameraden der Löschgruppe Kierspe-Bhf. der Freiwilligen Feuerwehr treten am Sonntag, 9. November um 9 Uhr, nicht wie bisher um 8 Uhr, am Gerätehause an.

Der Jungbannführer weilte bei unseren Pimpfen.

Die Pimpfe sahen nach langer Zeit ihren Jungbannführer wieder. Sie hörten seine Schilderungen, die er aus Norwegen zu berichten wußte. Jeder Pimpf fühlte sich in das Reich der Soldaten versetzt, als Fr. Hufenbach von dem Leben und Treiben, den Sorgen und Nöten der Landser erzählte. Leider war das Zusammensein zu kurz, um all den Wissensdurst eines Pimpfes zu befriedigen. Zudem wollten auch die Pimpfe dem Jungbannführer dieses und jenes vom Wagen- und Rollerrennen, vom großen Geländespiel, von den Diensten usw. erzählen. — Der Jungbannführer gedachte der Führer, die der Krieg aus ihren Reihen gerissen hat. Und mit dem Gedenken an diese Vorbilder hat jeder, ob Führer oder Pimpf, sich vorgenommen, seine Aufgaben so zu erfüllen, um nach dem Kriege vor seine Führer mit dem Bewußtsein hintreten zu können: auch wir haben unsere Pflicht erfüllt.

Rönsahl

Feierstunde zum 9. November.

Zum Gedächtnis unserer Gefallenen wird am Sonntag, 9. November eine Feierstunde durchgeführt. Diese beginnt um 11 Uhr vormittags und findet am Ehrenmale statt. Die Partei mit ihren Gliederungen und Formationen nimmt geschlossen teil, darüber hinaus ist die ganze Bevölkerung zur Teilnahme herzlichst eingeladen.

Flaschensammlung!

Wie im ganzen Reich, so wird auch hier am Sonnabend nachmittag eine Flaschensammlung zur Versorgung unserer Soldaten mit warmen Getränken stattfinden. Wir werden auch hier unsere Pflicht erfüllen und schon heute unseren Flaschenvorrat durchsehen und für die Abholer bereit stellen.

Dienstplan der HJ

HJ-Standort Halver.

Sonnabend, den 8. November tritt die gesamte Gefolgschaft 27-143 zur Flaschensammelaktion für die deutsche Wehrmacht an. Die Halverschen Scharen treten um 14,30 Uhr am HJ-Heim an. Die Schar Heesfeld um 14,30 Uhr an der Schule Heesfeld; die Schar Grünenbaum um 14,30 Uhr an der Wirtschaft Krefting; die Schar Schwenke tritt kameradschaftsweise um 14,30 Uhr in den einzelnen Standorten an.

Ich erwarte, daß zu diesem Dienst alles zur Stelle ist.

Achtung! Lehrgang für das HJ-L.-Abzeichen.

Die Junggenossen, die ihren Leistungsmarsch noch nachholen müssen, treten um 18,30 Uhr am HJ-Heim an.

Der Hauptscharführer d. Gef. 27-143: Fürst.

Schar 4.

Sonnabend, 8. Nov. treten die Kameradschaften der Schar 4 in ihren Standorten zur Flaschensammlung für die Wehrmacht an. Ich erwarte, daß sich jeder Jg. an dieser Aktion beteiligt.

Der Führer d. Schar 4: Gerh. Scheider.

HJ-Feuerwehrgruppe 27-143.

Sonntag, 9. Nov. tritt die Schar um 9 Uhr am Gerätehaus an.

Der Führer der Gruppe: H. Koll.

Breckerfeld

Sprechstunde der Kreisfürsorgerin.

Am Montag, dem 17. November 1941, muß die Sprechstunde der Kreisfürsorgerin in Zurfstraße, Dahl, Priorei und Rummenohl ausfallen. Die Mütter werden deshalb gebeten, ihre Milchscheine schon am Montag, dem 10. November 1941 abzuholen.



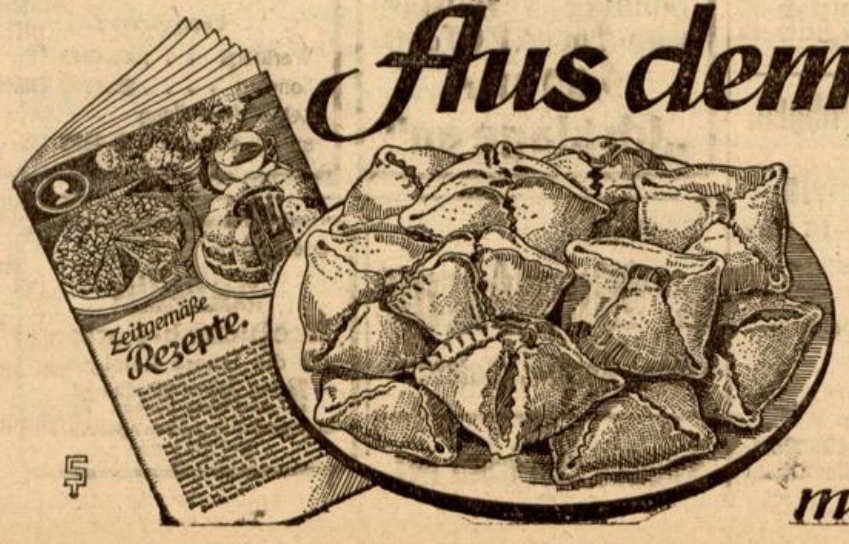
Die Ehre einer Soldatenfrau wird besonders geschützt.

Sehr verrechnet hat sich eine Frau, die sich vor dem Landgericht Bochum zu verantworten hatte, weil sie glaubte, die Ehre einer Soldatenfrau unbestraft antasten zu dürfen. Die Angeklagte, die bereits zweimal schuldig geschieden wurde, bezichtigte die Ehefrau eines Soldaten — natürlich anonym — eines losen Lebenswandels. Die Geldstrafe, die das Schöffengericht verhängte, genügte der Angeklagten scheinbar nicht. So legte sie Berufung ein und fiel aus allen Wolken, als das Berufungsgericht darauf hinwies, daß die Ehre der Soldatenfrau unter allen Umständen in besonderem Maße zu schützen sei, und dieser Auffassung gemäß auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten erkannte. (NSG.)

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halver.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Schuppen? Ein unangenehmes Übel, das sich aber leicht und mit Erfolg bekämpfen läßt. Pflegen Sie Haar und Kopfhaut regelmäßig so, daß kein Alkali und keine Kalkseife im Haar verbleiben, also mit

SCHWARZKOPF SCHAUMPON



Aus dem Spar-Teig mit 50 g Fett und 1 Ei backen wir „Apfel im Schlafrock":

Teig lt. veröffentl. Rezept „Kartoffelteig für Kleingebäck" aus dem Dr. Oetker-Prospekt „Zeitgemäße Rezepte".

Füllung: 7-8 mittelgr. Aepfel, etwas Marmelade.

Zum Bestreichen: 1 Eigelb, 1 Eßlöffel entrahmte Frischmilch.

Man rollt den Teig dünn aus und rädert für die Aepfel passende Vierecke aus. Danach werden die Aepfel geschält, mit einem Apfelbohrer wird das Kerngehäuse entfernt und die Höhlung zur Hälfte mit Marmelade ausgefüllt. Man bestreicht die Vierecke an den Rändern mit verquirlter Eigelb-Milch, setzt die Aepfel in die Mitte, drückt die vier Zipfel über den Aepfeln zusammen, bestreicht den Teig mit Eigelb-Milch und legt auf die Zipfel ein kleines Teigviereck. Die Aepfel im Schlafrock werden auf ein gefettetes Backblech gesetzt.

Backzeit: Etwa 30 Minuten bei guter Mittelhitze

Bitte ausschneiden!

1891-1941

mit Dr. Oetker Backpulver „Backin"!

Heute mittag 1 Uhr verschied nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ehefrau Auguste Lode

verw. Klemke geb. Lawrenz

Inhaberin des goldenen Mutterkreuzes

im 73. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christian Lode und Kinder.

Grünenbaum über Schalksmühle, Altenbreckerfeld, Holzwickede, Vormbaum, Berghofen, Hörde, Breslau und z. Zt. im Felde, den 5. November 1941.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 8. November, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Trauer-drucksachen

stellt schnellstens her

Wilh. Bell jr. Halver i. W.

Ruf 442.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege **unseren tiefgefühlten Dank** aus.

Familien Sevendehl und Riedel

Anschlag, im November 1941.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheid.

Für die Angaben in () keine Gewähr

Veränderungen.

H. R. B. Märkisches Werk H. Wilmsmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, **Haus Heide bei Halver.**

Die Prokura des Prokuristen Otto Mühlich ist dahin erweitert, daß er zur Vertretung auch in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen ermächtigt ist. Dem Kaufmann Klaus Wilmsmann in Haus Heide ist Prokura erteilt. Er ist ermächtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zu vertreten

H. R. A. 1490: Gustav Lange, Lüdenscheid.

Dem Kaufmann Heinrich Rüsseler in Lüdenscheid ist Prokura erteilt.

Lüdenscheid, den 4. Nov. 1941.

Das Amtsgericht.

Harnsäure

im Übermaß, Gicht, Rheuma, Magen-, Darmkatarrh, sowie Arterienverkalkung, Saures Brennen, Gallen- u. Nierensteine sind Zeichen schlechter Magenpflege. Mit

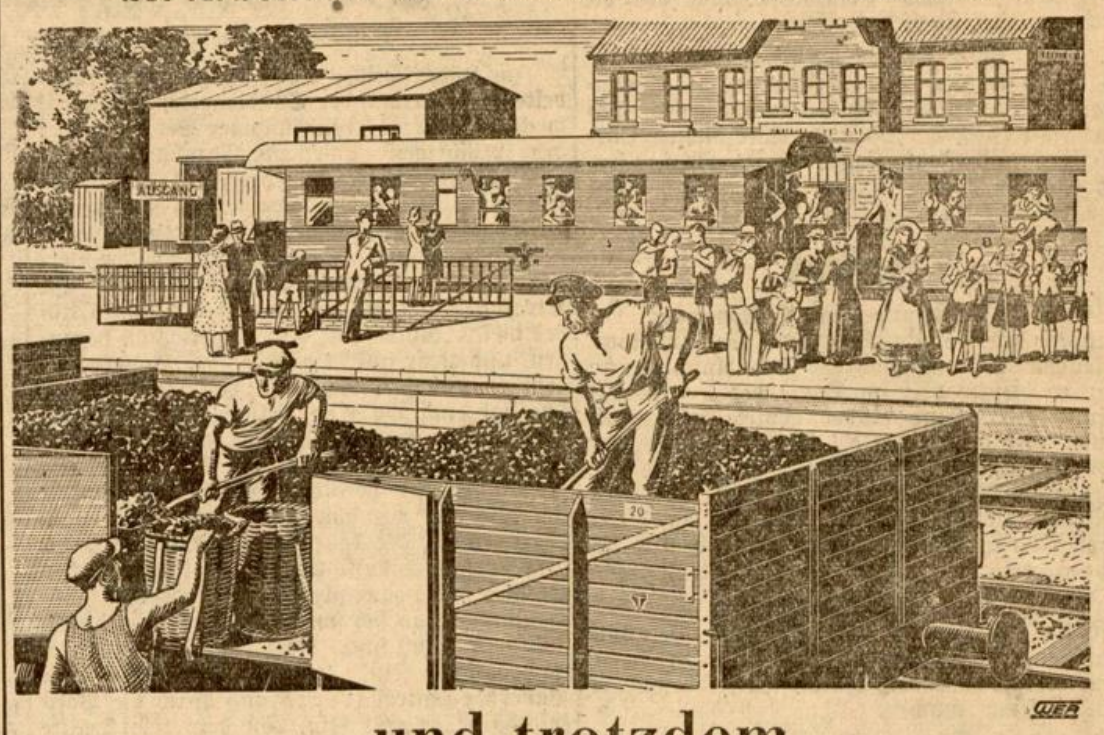
Sal digestivus Nattermann

bereitet man sich ein Heilwasser, das übermäßige Harnsäure ausschwemmt, das Blut u. die Säfte reinigt u. den Magen richtig pflegt. Die wohltuende Wirkung ist bald festgestellt.

Glas: 1.25 RM in Apoth. u. Drog.

Gewaltig sind die Aufgaben der Deutschen Reichsbahn gewachsen. Weit über die Grenzen des Großdeutschen Reiches hinaus spannt sich heute das Verkehrsnetz. Von der Meisterung der gestellten Aufgabe hängt Entscheidendes ab für die kämpfende Truppe und für die Heimat.

Fast 5 mal so groß wie vor dem Kriege ist heute der Arbeitsbereich des deutschen Eisenbahners ...



... und trotzdem *müssen alle Güter pünktlich rollen!*

Jeder Güterwagen, der auch nur um eine Stunde schneller wieder in den Verkehr kommt, vergrößert den verfügbaren Wagenraum und erleichtert der Deutschen Reichsbahn ihre gewaltige Kriegsaufgabe. Jede Stunde zählt, wenn neben den Wehrmachtstransporten auch der übrige Güterverkehr in großem Umfang bewältigt werden soll.

Beachten Sie daher folgendes:

Genaue Innehaltung, ja immer weitere Abkürzung der Ladezeiten muß mit allen nur möglichen Mitteln erreicht werden.

Kein Wagen darf standgeldpflichtig werden! Für die Deutsche Reichsbahn ist die Erhebung von Standgeld ein Beweis dafür, daß ein wertvoller Güterwagen dem Verkehr entzogen wurde.

Auch Sonn- und Feiertage dürfen keinen Stillstand der Güterwagen bringen. Auch an Sonn- und Feiertagen müssen bereitstehende Wagen be- und entladen werden. Wo vermeidbare Verzögerungen eintreten, kann die Deutsche Reichsbahn im Interesse pünktlicher Versorgung von Wehrmacht und Bevölkerung zur Zwangsentladung und Zwangszuführung schreiten.

Auf jeden Wagen kommt es an!

HILF DER DEUTSCHEN REICHSBAHN UND DU HILFST DIR SELBST!

Lüdenscheider Musikvereinigung e. V.

Mittwoch, den 12. November 1941, 19,15 Uhr im Saale des Stadthauses

Lieder-Abend

Paul Gümmer

Am Flügel: Otto Volkmann

Lieder von Schubert, Loewe, Wolf.

1. Platz: numeriert RM. 3.50 (3.00), 2. Platz: RM. 2.50 (2.00), Schüler und Wehrmacht RM. 1.00. Vorverkauf bei Dalichow Nachf., Wilhelmstraße 53.

Efasit PUDER



Füße erhitzt, überangestrengt, brennend?

Da hilft allen, die viel gehen und stehen müssen, rasch Efasit-Fußpuder. Er trocknet, beseitigt übermäßige Schweißabsonderung, verhütet Blasen, Brennen, Wundlaufen. Hervorragend für Massage! Für die sonstige Fußpflege: Efasit-Fußbad, -Creme u. -Tinctur.

Streu-Dose 75 Pfg.
Nachfüllbeutel 50 Pfg.

In Apotheken, Drogerien u. Fachgeschäften erhältlich.

1026

Lichtspiele

Karlshöhe

Sonnabend, den 8. Nov. abends 8 Uhr

Sonntag, den 9. Nov. nachm. 4,30 und abd. 8 Uhr

Bali

Kleinod der Südsee

Ein Expeditionsfilm von Victor Baron von Plessen.

Ein Film von der märchenhaft schönen Südseeinsel Bali. Eines der letzten Dokumente von jenem Bali und seinen Menschen, wie sie waren in ihrem Leben und in ihrem Glauben an die Ueberlieferung ihrer Vorfahren.

Der Film ist meisterhaft photographiert, Aufnahmen von so bildhafter Schönheit und Eindringlichkeit, daß man ihn lange in Erinnerung halten wird.

Der Film ist kulturell wertvoll und volksbildend.

Im Beiprogramm:

Schatzkammer Deutschland

Dazu:

Die Wochenschau

mit den neuesten Bildern von der Ostfront.

Jugendliche üb. 14 Jahren haben Zutritt!

Achtung! Schwerhörige!

Morgen, Sonnabend, um 15½ Uhr beginnt in der Knapperschule, Lessingstr., unser

Mund-Abseh-Kursus!

Auch Nichtmitglieder können daran teilnehmen.

Reichsbund der Deutschen Schwerhörigen Ortsbund Lüdenscheid.

Stenotypistin

evtl. auch anlernfähige Kraft für Schreibmaschine u. leichte Büroarbeit **sofort gesucht.**

Bei Eignung angenehme Dauerstellung.

Schriftl. Angeb. unt. **F. W. 8** an die Geschst. d. Ztg. i. Halver

2-3 Zimm.-Wohnung

gesucht

in Halver, Kierspe, Rönsahl oder Umgegend.

Angebote unter **M. H. 70** an die Geschst. dsr. Ztg. i. Halver erbeten.

Angestellter sucht in Halver

Privat-Mittagtisch

Angebote erbet. unter **H 95** an die Geschst. dsr. Zeitg. in Halver.

Apollo und Central

Lüdenscheid

Das Schicksal eines großen Arztes. Mitleid und Gesetz in tragischem Gegensatz!

„Ich klage an"

Nach Motiven des Romans „Sendung und Gewissen"

Die Darsteller sind:

Heidemarie Hatheyer
Paul Hartmann
Mathias Wieman
Hans Nielsen
Charlotte Thiele
Harald Paulsen

Nur ab 18 Jahren frei!

Beginn in beiden Theatern:

1.30 4.10 6.45

Sonntag vormittag nur im APOLLO 9.30 Uhr: „Ich klage an"

Capitol

Lüdenscheid

Ein menschlich-packendes Schauspiel voller starker Konflikte!



Nach dem weltbekannten Roman von **Ludwig Ganghofer** mit

Paul Richter
Friedrich Ulmer
Olga Schaub
Charlotte Radspieler

Für Jugendliche frei!

Beginn:

Werktags . . . **2.00** Uhr
Sonntag . . . . **2.00** Uhr
Letzte Vorstellung an allen Tagen . **6.25** Uhr

Obst- u. Gartenbauverein f. Lüdenscheid u. Umgeg.

Saatkartoffelverteilung - Frühkartoffeln

Ausgabe Sonnabend, den 8. Novbr. von 14—16 Uhr

Bezirk 1, 2, 3, 4 und 18: Kohl, Amtsgericht
„ 5, 6, 7, 8: Garage Müller, Kölnerstraße.
„ 9, 10 und 10a: Feldpansch, Heedfelderstraße
„ 11, 12, 13 und 13a: Bierkeller Heinzer, Werdohlerstr.
„ 14, 15, 17 und 19: Kamp, Schlittenbacherstr.
„ 16: Buckler, Paulmannshöh
„ 21: Baumann, Altenaerstraße 60

Torfausgabe für alle Bezirke **am Sonnabend, den 15. Nov.** von 14—16 Uhr Großgarage Müller, Kölnerstr. (Säcke mitbr.)

Empfehle

Ia. Wurstdärme

Aug. Kerspe, Halver.

Luftschutz geht jeden an!

Die echten

Zirkulin

Knoblauch-Perlen

für die innere Reinigung

seit Jahren bewährt stets mehr begehrt

sind erhältlich in allen Apotheken und Drogerien



Deutschland stellt heute qualitativ hervorragende Zigaretten in erheblich größeren Mengen als jemals in Friedenszeiten her.

Stockungen in der Belieferung könnten also — trotz des Bedarfs unserer Wehrmacht — bestimmt vermieden werden, wenn der deutsche Raucher, dessen Durchschnittsbedarf sich in den letzten Jahren erheblich gesteigert hat, sich wieder etwas einschränken würde. Das würde bestimmt auch seiner Gesundheit zugute kommen. Wir tun unser Bestes, um den Alva-Raucher so ausreichend wie möglich zu versorgen. Helfen Sie uns durch eine geringe freiwillige Einschränkung. Und eines garantieren wir Ihnen: die Alva, die wir Ihnen liefern, ist von unverändert hoher Qualität. Und das ist ja schließlich das Wichtigste ——

ALVA 3½

V-C35